



G e m e i n d e Z a m s

Protokoll

über die

1. öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2021 am 01.02.2021

Ort: Kultursaal der Gemeinde Zams; Oberreit

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr (inkl. nicht öffentlicher Teil)

Anwesende Mitglieder zum Gemeinderat:

Bgm. Mag. Siegmund Geiger, Fritz Hildegard, Grüner Andreas, Kohler Christian, Schönherr Theresia, Traxl Dominik, Wolf Christoph; Venier Mathias, Hammerl Caroline, Köck Christoph, DI Pesjak Walter; Frank Herbert, Zotz Stefan

Anwesende Ersatzmitglieder zum Gemeinderat: Mag. Markus Hammerl, Bernhard Haid

Nicht anwesende Gemeinderäte (entschuldigt): Vzbgm. Reheis Josef, Rudig Armin

Protokollführer: AL Mag. Trenker Stefan

Sonstige Anwesende: ---

T a g e s o r d n u n g:

- 1) Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 16.12.2020.
- 2) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2021 samt mittelfristigem Finanzplan 2022 - 2025.
- 3) Beratung und Beschluss über die Auftragsvergabe Hochwasserschutz Inn/Retentionsraum Patscheid – Grundlagenerhebung und Entschädigungsmodell.
- 4) Beratung und Beschluss über den Abschluss diverser Vereinbarungen: Dienstbarkeitsvertrages mit der Tiroler Wasserkraft AG – Unterengere/B171, Bestandvertrag Grundeigentümer wegen Parkplätze Grist (Problematik Schitourengeher).
- 5) Beratung und Beschluss über Anträge der Venet Bergbahnen AG.
- 6) Verschiedene Berichte.
- 7) Anträge, Anfragen, Allfälliges.
- 8) Vertrauliches (u.a. Personalangelegenheiten)

Der Bgm. begrüßt die Anwesenden und stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit fest.

Zu Pkt. 1) Genehmigung und Unterfertigung des Sitzungsprotokolls der GR-Sitzung vom 16.12.2020.

Beschlussfassung: Zustimmung zum Protokoll vom 16.12.2020.

Ergebnis: jeweils 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen wg. Nichtanwesenheit.

Zu Pkt. 2) Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsvoranschlag 2021 samt mittelfristigem Finanzplan 2022 - 2025.

Der Bürgermeister führt eingangs aus, dass vor der Beschlussfassung beim Voranschlag 2021 nach Anpassungen vorgenommen wurden. Dies, um geänderten Gegebenheiten Rechnung zu tragen. So wurden die Einnahmen aus der Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr aufgrund rückläufiger Verbrauchsmengen reduziert. Weiter wurden die Mittel für die Schneeräumung angesichts der aktuellen Wetterlage erhöht. Schlussendlich wurden für das Sportferiencamp etwas höhere Mittel vorgesehen, hat doch das Organisationsteam gewechselt und neue Ideen eingebracht.

Der Bgm. erläutert den Finanzierungshaushalt:

Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppe	VA 2020	VA 2021
Einzahlungen operative Gebarung	9.044.300,00 €	9.195.600,00 €
Auszahlungen operative Gebarung	7.925.400,00 €	8.007.000,00 €
Saldo 1 Geldfluss operative Gebarung	1.118.400,00 €	1.188.600,00 €
Einzahlungen investive Gebarung	1.294.000,00 €	1.877.400,00 €
Auszahlung investive Gebarung	3.769.200,00 €	4.271.500,00 €
Saldo 2 Geldfluss aus investiver Gebarung	- 2.475.200,00 €	- 2.394.100,00 €
Saldo 3 Nettofinanzierungssaldo (Saldo 1+2)	- 1.356.300,00 €	- 1.205.500,00 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.638.800,00 €	677.600,00 €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	857.900,00 €	752.800,00 €
Saldo 4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	780.900,00 €	- 75.200,00 €
Saldo 5 Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung (Saldo 3+4)	- 575.400,00 €	- 1.280.700,00 €
Bedeckung mit Kassa-IST-Bestand per 31.12.2020 bzw. 31.12.2019	575.400,00 €	1.341.000,00 €
Überschuss	0,00 €	60.300,00 €

Im Detail stellt sich dies auszugsweise wie folgt dar:

Ausgewählte Ausgabenpositionen im Finanzierungs-VA	VA 2020	VA 2021
Feuerwehr Zams	90.400,00 €	117.800,00 €
Feuerwehrammerberg	33.800,00 €	39.800,00 €
VS Zams	266.400,00 €	293.700,00 €
VS Rifenal	14.300,00 €	14.900,00 €
Mittelschule Zams-Schönwies	212.300,00 €	241.000,00 €
Sonderpädagogisches Zentrum	13.600,00 €	23.000,00 €
Polytechnikum Landeck	26.800,00 €	26.900,00 €

Berufsschulen	67.700,00 €	91.400,00 €
Schülerbeförderung	60.200,00 €	60.200,00 €
Kindergarten	735.500,00 €	728.000,00 €
Sportanlagen SV Zams und Funpark	42.100,00 €	51.000,00 €
Förderung Sportvereine	92.200,00 €	93.800,00 €
Bücherei	23.200,00 €	23.400,00 €
Landesmusikschule	75.300,00 €	77.500,00 €
Musikkapelle Zams	47.600,00 €	45.300,00 €
Projekt Zeitzeugeninterview	10.000,00 €	38.400,00 €
Beitrag Landesgedächtnisstiftung	12.000,00 €	12.800,00 €
Kulturpflege	19.000,00 €	15.200,00 €
Beitrag Tiroler Grundsicherung	324.100,00 €	338.100,00 €
Beitrag Tiroler Behindertenhilfe	244.700,00 €	253.600,00 €
Seniorenzentrum Zams-Schönwies	315.600,00 €	404.000,00 €
Beitrag Tiroler Grundversorgung	46.000,00 €	15.300,00 €
Beitrag Tiroler Pflegegeld	41.600,00 €	42.200,00 €
Sprengelarzt	18.800,00 €	18.100,00 €
Finanzierungsbeitrag öffentl. Rettungsdienst	35.100,00 €	35.600,00 €
Investitionsbeitrag Krankenhaus Zams	152.400,00 €	128.600,00 €
Beitrag Tiroler Gesundheitsfonds	636.200,00 €	670.000,00 €
Instandhaltung Straßen	130.000,00 €	130.000,00 €
Kosten für Nahverkehr Landeck-Zams	28.600,00 €	29.000,00 €
Förderung der heim. Landwirtschaft	46.300,00 €	40.200,00 €
TVB West Wanderwegekonzept	11.000,00 €	11.000,00 €
Venet Bergbahnen AG	384.200,00 €	412.000,00 €

Beitrag Freizeit OG	15.500,00 €	15.000,00 €
Beitrag PSG/ISK	50.300,00 €	50.300,00 €
Beitrag Regio L	6.900,00 €	6.900,00 €
Straßenreinigung und Winterdienst	42.500,00 €	49.400,00 €
Abwasserbeseitigung Beiträge ARA Zams	396.000,00 €	424.100,00 €

Folgende Investitionsvorhaben sind vorgesehen:

Titel	Gesamtkosten
Umbau Kindergarten	2.000.000,00 €
WC-Anlage Pavillon	230.000,00 €
Errichtung Radweg Zams-Landeck	410.000,00 €
Hochwasserschutz	83.000,00 €
Neuerrichtung Gehsteig B171	85.000,00 €
Ankauf Radlader	100.000,00 €
Errichtung Busbucht B171	22.000,00 €

Bei den Rücklagen ergibt sich folgendes Bild:

Rücklagenstand per 01.01.2021	426.100,00 €
Rücklagenstand per 31.12.2021	415.100,00 €
<i>davon RL Erw. Seniorenzentrum</i>	<i>239.400,00 €</i>
<i>davon Betriebsmittel-RL</i>	<i>114.800,00 €</i>

Die Schuldenstandentwicklung samt Haftungstand stellt sich wie folgt dar:

Schuldenstand per 01.01.2021	8.000.600,00 €
Schuldenstand per 31.12.2021	7.925.400,00 €
<i>geplante Tilgung</i>	<i>752.800,00 €</i>
<i>Zinszahlungen</i>	<i>65.700,00 €</i>
<i>Summe Schuldendienst</i>	<i>818.500,00 €</i>

Übernommene Haftungen per 31.12.2021	975.200,00 €
--------------------------------------	--------------

Finanzierungshaushalt	2022	2023	2024	2025
Mittelaufbringung	9.388.500,00 €	9.138.200,00 €	8.926.700,00 €	8.992.700,00 €
Mittelverwendung	9.388.500,00 €	9.138.200,00 €	8.926.700,00 €	8.992.700,00 €
Saldo	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Ergebnishaushalt	2022	2023	2024	2025
Mittelaufbringung	9.022.000,00 €	8.996.700,00 €	8.905.400,00 €	9.056.800,00 €
Mittelverwendung	9.711.100,00 €	9.440.600,00 €	9.417.500,00 €	10.668.900,00 €
Saldo	-689.100,00 €	-443.900,00 €	-512.100,00 €	-1.612.100,00 €

Wortmeldungen:

Venier: das Wirtschaftsjahr 2020 verlief für die Gemeinde wirtschaftlich betrachtet - vor dem Hintergrund der grassierenden Corona-Virus-Pandemie - glimpflich ab. Für das nunmehr begonnenen Wirtschaftsjahr 2021 sieht er deutlich mehr Fragezeichen. Der Voranschlag 2021 ist von einer vorsichtigen Grundhaltung getragen. Die Investitionsvorhaben sind auf das notwendige Maß reduziert. Die größte Investition, nämlich der Umbau Kindergarten, brachte im Rahmen des Angebotsverfahrens zutage, dass die anbietenden Firmen vorsichtig agieren. Unter Vernachlässigung des Überschusses von rund € 60.000,00 liegt ein ausgeglichener Budgetentwurf vor. Die Budgetdisziplin scheint aber wichtiger als je zuvor.

Bürgermeister: bei den Kommunalsteuereinnahmen sowie den Einnahmen aus den Abgabenertragsanteilen hat man im Sinne der Landesempfehlung agiert. Was die Kommunalsteuerentwicklung 2020 anbelangte, hatte die Gemeinde das Glück, einen Betrieb vor Ort zu haben, welcher erhebliche Teile der Mindereinnahmen anderer Betriebe abfedern konnte. Bei den Investitionsvorhaben ist anzumerken, dass bei diesen durchwegs hohe Förderungen lukriert werden können.

Frank: bedingt durch die aktuellen aus der Corona-Krise resultierenden Unsicherheiten war eine vorsichtige Herangehensweise an das Budget geboten. Beim größten Investitionsvorhaben Umbau Kindergarten war ein nicht unerheblicher Nachjustierungsbedarf bei den Kosten notwendig. Wichtig ist hier vor allem, dass die Umsetzung des Bauvorhabens reibungslos abläuft und damit die Kosten wie budgetiert im Rahmen bleiben. Auch wird man versuchen, etliche kleinere, schon länger aufgeschobene Vorhaben heuer zu realisieren. Dem Finanzverwalter möchte er für seinen Einsatz im Rahmen der Budgeterstellung danken. Er weist auf einen von der SPÖ im Tiroler Landtag eingebrachten Antrag auf Gewährung einer Sonderförderung für die hohen Schneeräumungskosten. Eventuell besteht noch Luft für außertourliches, so z.B. der Vergabe von FFP2-Masken an bedürftige Bürger.

Beschlussfassung:

Zustimmung zum Entwurf des Voranschlags 2021 vom 01.02.2021.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussfassung:

Zustimmung zum Entwurf des Mittelfristigen Finanzplans 2022 bis 2025 vom 01.02.2021.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussfassungen: Gemäß der Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung sind Abweichungen vom Haushaltsplan ab einem Betrag von € 100.000,- schriftlich zu begründen.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussfassungen: Der Bürgermeister wird ermächtigt, die im Voranschlag ausgewiesenen „verlorenen Zuschüsse“ nach Maßgabe der vorhandenen Mittel auszuzahlen. Die Ermächtigung bezieht sich nur auf Subventionen an Vereine, nicht aber auf andere Körperschaften/Gesellschaften.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 3) Beratung und Beschluss über die Auftragsvergabe Hochwasserschutz Inn/Retentionsraum Patscheid – Grundlagenerhebung und Entschädigungsmodell.

Bgm: um die Gespräche mit den Grundeigentümern führen zu können, bedarf es einer Grundlagenerhebung (Boden Beprobung) sowie darauf aufbauend der Erstellung eines Entschädigungsmodells. Nachdem die erste Ausschreibung aufgrund einer aus Sicht des Auftraggebers unbefriedigenden Preissituation zurückgezogen werden musste, konnte in einer zweiten Ausschreibung ein besseres Ergebnis erzielt werden. Angeboten haben die Landwirtschaftskammer Tirol sowie ein Ziviltechnikerbüro. In Abstimmung mit dem Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, wird vorgeschlagen, die Landwirtschaftskammer Tirol mit dem Auftrag zu betrauen. Dies zum Preis von € 59.410,81 brutto.

Venier: dass sich das Projekt so langwierig gestaltet, hat Ursachen in Versäumnissen des Landes bei der Bereitstellung geordneter Rahmenbedingungen.

Beschlussfassung: der Zuschlag für die Grundlagenerhebung sowie die Ausarbeitung des Entschädigungsmodells wird an die Landwirtschaftskammer Tirol zum angebotenen Preis (Pos. 1-4) von € 59.410,81 brutto erteilt.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 4) Beratung und Beschluss über den Abschluss diverser Vereinbarungen: Dienstbarkeitsvertrages mit der Tiroler Wasserkraft AG – Unterengere/B171, Bestandvertrag Grundeigentümer wegen Parkplätze Grist (Problematik Schitourengeher).

a) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag Tiwag – Unterengere

Bedingt durch den regen Wohnbau im Unterengere muss die Tiwag die Anschlussleistung erhöhen. Dazu ist geplant von der Trafostation Unterengere aus eine neue Verkabelung bis zur B171 zu verlegen. Die dzt. westlich der Venet Bergbahn Talstation positionierte Trafostation soll im Bereich östlich des Café Valentino verlegt werden. Die Entschädigung für die Gemeinde beläuft sich auf € 355,00.

Beschlussfassung: Zustimmung zum vorliegenden Entwurf des Dienstbarkeitszusicherungsvertrages.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

b) Bestandvertrag Parkplätze Grist

Nach den ersten ergiebigen Schneefällen Mitte Dezember 2020 kam es in Grist zu massiven Parkplatzproblemen aufgrund des regen Schitourengeher-Andrangs. Die Grundeigentümer Krismer und Traxl würden im Bereich der sog. Gasse Parkplätze zur Verfügung stellen. Dies gegen Entgelt, wobei je Eigentümer jeweils 15 Parkplätzen auf Ganzjahresbasis bereitgestellt würden. Mit dem TVB Obmann Hr. Konrad Geiger wurde ein Gespräch über einen Kostenbeteiligung im Ausmaß von 50,0 % geführt und seinerseits Zustimmung signalisiert. Damit könnte das zusehends schwieriger werdende Parkplatzthema Grist dauerhaft gelöst werden. Einhergehend ist auch ein Beschilderungskonzept vorzusehen, wobei ein solches auch für Lahnbach (Holzlagerplatz der AG Unterberg) aufgrund der zahlreichen Rodler und Tourengeher sinnvoll wäre. Die Instandhaltungs- und Räumspflicht trifft die Eigentümer. Ein entsprechender Vereinbarungsentwurf liegt vor. Vorerst sollte auf fünf Jahr eine solche Vereinbarung abgeschlossen werden.

Haid: er hinterfragt, ob die Gemeinde ihrerseits die Parkplätze bewirtschaften würden.

Bgm: vorerst ist dies nicht vorgesehen.

Frank: angesichts der zunehmenden Beliebtheit des Schitourengehens und besonders der Route von Grist über Merans ist dieses Vorhaben positiv zu sehen. Damit sollte das „wilde Parken“ ein Ende haben.

Beschlussfassung: Zustimmung zum vorliegenden Vertragsentwurf.

Ergebnis: 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung (Traxl) wegen Befangenheit.

Zu Pkt. 5) Beratung und Beschluss über Anträge der Venet Bergbahnen AG.

Beantragt wird seitens der Venet Bergbahnen AG die Auszahlung nachfolgender Beträge:

- Überling 2020/21: € 59.761,06
- Investitionsbeitrag 2020/21: € 72.900,00
- Abgangsdeckung 2020/21: € 81.818,18

Beschlussfassung: Zustimmung zur Auszahlung der beantragten und im Budget vorgesehenen Beträge unter der Prämisse einer gleichartigen Vorgangsweise der Stadt Landeck.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 6) Verschiedene Berichte

a) Auftragsvergabe verschiedene Gewerke zum BV Umbau Kindergarten.

Die Stillhaltefrist im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens ist nunmehr abgelaufen. Geplant ist, mit Ende März mit der Baustelleneinrichtung und sodann in der Osterwoche mit den Bauarbeiten zu beginnen. Teile des Kindergartenparkplatzes werden als Umschlagplatz für die Baustelle benötigt. Folgende Gewerke stehen zur Auftragsvergabe an, wobei das Billigstbieterprinzip angewandt wurde:

- Baumeisterarbeiten an die Fa. Strabag AG mit der geprüften Angebotssumme von 479.750,82 € (Brutto).
- Zimmermannsarbeiten an die Fa. Ing. Thurner Franz GmbH & Co KG mit der geprüften Angebotssumme von 560.477,15 € (Brutto).
- Aufzugarbeiten an die Fa. ThyssenKrupp Aufzüge GmbH. mit der geprüften Angebotssumme von 41.694,00 € (Brutto).
- Elektroarbeiten an die Fa. Fiegl & Spielberger GmbH. mit der geprüften Angebotssumme von 140.375,09 € (Brutto).
- HSL-Arbeiten an die Fa. Franz Bouvier GmbH & Co KG mit der geprüften Angebotssumme von 222.924,47 € (Brutto).
- Schwarzdecker- und Spenglerarbeiten an die Fa. IBA-Bau GmbH. mit der geprüften Angebotssumme von 112.284,77 € (Brutto).
- Schlosserarbeiten an die Fa. Schlosserei Siegele GmbH & Co KG mit der geprüften Angebotssumme von 82.849,80 € (Brutto).
- Estricharbeiten an die Fa. Fankhauser Estrich GmbH. mit der geprüften Angebotssumme von 28.849,36 € (Brutto).
- Innentüren an die Fa. Tischlerei Jehle GmbH & Co KG mit der geprüften Angebotssumme von 56.817,60 € (Brutto).

Venier: er erinnert daran, dass bereits im Vorjahr erheblicher Druck auf eine Umsetzung 2020 bestand. Im Nachhinein war es gut und richtig, dass erst 2021 die Umsetzung in Angriff genommen wird. Hat sich doch gezeigt, dass bei den Angebotspreisen eine Marktberuhigung stattfand und zudem für heuer Corona bedingt bessere Förderquoten erreicht werden konnten.

Beschlussfassung: Zuerkennung der Dringlichkeit nach § 35 (3) TGO zum Tagesordnungspunkt Auftragsvergaben zum BV Umbau Kindergarten.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Beschlussfassung: Zustimmung zur Auftragsvergabe gem. der vorhergehenden Ausführung.

Ergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Pkt. 7) Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) Kohler: im laufenden Betrieb der Venetbergbahn ortet er organisatorische Mängel. Diese zu beheben erfordert aus seiner Sicht einen erhöhten Einsatz des Vorstandes. Er nennt beispielhaft die Verwirrung um die Öffnungszeiten oder die verspäteten Inbetriebnahmen der Rifenalabfahrt bzw. der Seilbahnanlage auf der Südseite. Für ihn ist die Schließung der Bahn unter der Woche (außerhalb der Schulferien) nicht nachvollziehbar. Er erwartet sich ehestmöglich einen Bericht, wie sich diese Teilschließungsmaßnahmen betriebswirtschaftlich ausgewirkt haben.
Bgm: die Teilschließung unter der Woche wurde vom Aufsichtsrat abgesegnet.
Schönherr: sie gibt zu bedenken, dass heuer für alle Bergbahnen eine sehr schwierige Ausgangslage für die Wintersaison gegeben ist.

Zu Pkt. 8) Vertrauliches

Siehe gesondertes Protokoll.

Ende: 20:05 Uhr

Der Schriftführer:

Für den Gemeinderat: